

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Caroline Lücke +49 202 563 5416 +49 202 563 4725 caroline.luecke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.08.2022
	Drucks.-Nr.:	VO/0902/22 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.08.2022	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Bericht zur Sitzung der Unfallkommission am 10.08.2022		

Grund der Vorlage

Die Unfallkommission informiert den Ausschuss für Verkehr über die Jahressitzung vom 10.08.2022.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Unfallkommission der Stadt Wuppertal tagt gemäß Erlass des Innenministeriums NRW v. 2017 in vorgeschriebener Zusammensetzung in nicht öffentlicher Sitzung. Unfallhäufungsstellen werden durch statistische Erhebungen der zuständigen Polizeibehörde identifiziert, die entsprechenden Maßnahmen im Gremium festgelegt und umgesetzt. Die Öffentlichkeit wird durch Bericht an den Verkehrsausschuss informiert.

In den vergangenen Wochen wurden im Stadtgebiet vier „Unfallstellen“ in den Medien beschrieben, die der Unfallkommission nicht bekannt sind. Hier könnte es sich um statistische Erhebungen der Versicherer handeln. Eine offizielle Einstufung als Unfallhäufungsstelle zur Meldung an die Unfallkommission kann aber ausschließlich auf Grundlage der im Erlass festgeschriebenen Unfallkategorisierung durch die Polizei erfolgen.

I. Voruntersuchungen (neue Unfallhäufungsstelle):

- 387 Hochstr./Marienstr. (01/22)

An der Kreuzung kam es zu 24 Unfällen mit unterschiedlichen Typen und Kategorien (Längsverkehr, Fahrrad- und Radverkehr etc.) in den letzten drei Jahren. Die Unfälle haben sich sowohl bergwärts auf der Linksabbiegespur in die Marienstraße als auch talwärts beim Rechtsabbiegen in die Marienstraße ereignet. Die Hochstraße ist stark frequentiert und weist ein Gefälle auf. Eine Verlegung der Haltestelle kommt nicht in Betracht, da die Lage an der LSA für den nicht mobilisierten Verkehr der beste Standort ist. Es gibt keinen Hinweis auf geschwindigkeitsbedingte Unfälle.

Ergebnis: Es wird eine Rotmarkierung der Fahrbahn als Querungshilfe in der Marienstraße angeordnet um den vorgangsberechtigten Fußgänger deutlicher zu kennzeichnen. Darüber hinaus wird bergwärts, in ausreichender Entfernung zur Kreuzung, eine Spurentafel angeordnet und zwei zusätzliche Richtungspfeile auf den Fahrbahnen (links und geradeaus Spur) markiert.

Im Rahmen der Nachverfolgung wird der Erfolg der Maßnahmen 2023 überprüft.

II. Fortschreibungen (Vor-/Nachher Untersuchungen-Controlling):

- 57 Parkstraße/Erbschlöer Straße/Erbschlö (01/18):

Ergebnis: Es kam nach Umsetzung der Maßnahme am 17.06.2021 zu fünf Unfälle (Kategorie 5 – sonstiger Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung und ohne Verkehrsunfallflucht). Insofern wird der Standort nicht mehr als Unfallhäufungsstelle eingestuft, der Vorgang wird geschlossen.

IV. Sonstiges:

- 362 Freiligrathstraße/Roseggerstraße Einrichtung Tempo 30 Strecke

Ergebnis: Es haben sich seit Umsetzung der Maßnahme am 01.06.2021 zwei Unfälle (Kategorie 3 – Verkehrsunfall mit Leichtverletzten) mit einem Fahrradfahrer ereignet. Die Situation wird im Rahmen der Nachverfolgung ein weiteres Kalenderjahr

beobachtet. Im Rahmen einer Sitzung der Unfallkommission in 2023 entschieden, ob ggf. weiterführende Maßnahmen erforderlich werden.

V. Verkehrsunfälle an ausgeschalteten LSA:

Keine im Auswertungszeitraum 01.06.2021 – 30.06.2022

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

Die Maßnahmen haben keine Auswirkung auf das Klima.

Kosten und Finanzierung

Ca. 2000 bis 2500 Euro

Zeitplan

Die Anordnung der Spurentafel erfolgt kurzfristig. Die Umsetzung der planerischen Maßnahme erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anlagen

Keine